

Freitag, 6. Januar 2023

Lokal

## Leserbriefe

**Von Kirchensteuer profitieren****«Die Schweizer Kirchen leeren sich rasant»,**  
Ausgabe vom 4. Januar

Glaube ist Privatsache. Belehrung durch eine religiöse Instanz wird nicht gewünscht. Vielmehr sucht man nach persönlicher Erkenntnis und spirituelle Momente in der Natur. Dazu will man keine Kirche, das ist verständlich und darf sein. Es gibt viele Gründe aus der Landeskirche auszutreten, ganz bestimmt. Es gibt aber auch viele zu bleiben.

Denn Kirche ist mehr als die Predigt am Sonntagmorgen. Aktive Kirchgemeinden bieten mehr als nur Gottesdienste an. Wussten Sie, dass beispielsweise die Evangelische Kirchgemeinde Grabs-Gams eine vielseitige Kinder- und Jugendarbeit betreibt, dass Senioren unterschiedlichste Angebote wahrnehmen können oder dass Menschen in Notsituationen unkompliziert geholfen wird?

Das wöchentliche Eltern-Kind-Musizieren musste aufgrund der grossen Nachfrage erweitert werden. Im Kids-treff spielen Kinder lebendig

und ungezwungen, Jugendliche geniessen eher das entspannte Zusammensein im Teenstreff und junge Erwachsene unternehmen abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten im Youth-Point. Für Ehepaare gibt es demnächst wieder einen Genussabend bei Kerzenlicht und Livemusik. Musikfreudige können in Chören und Bands mittun. Immer freitags findet ein Miteinander-Essen statt wo jung und alt, fromm und kritisch, hiesig und fremd gemeinsam Zmittag essen. Pfarrer und Diakone besuchen ältere Personen zu Hause, in den Altersheimen und sind auch sonst für jeden offen für ein persönliches Gespräch. Wer sich mit religiösen Themen kritisch auseinandersetzen will, besucht das Bibelstudium. Wer meditative Momente sucht, findet Ruhe und Besinnung beim Atemgebet.

Ja und dann gibt es noch die Gottesdienste. Gemeinschaft, Feier, Besinnung, Inspiration und Austausch stehen hier im Mittelpunkt; je nach Geschmack mit moderner oder klassischer Musik; am Morgen oder abends. Dabei darf man unkompliziert, kritisch, aktiv oder passiv sein. Und man kann sich einbringen, Feed-

back-Formulare liegen auf, beim Kaffee kann philosophiert werden oder auch mal auf den Tisch gehauen. Gewiss, die Evangelische Kirchgemeinde Grabs-Gams ist eine christliche Institution. Diese Grundwerte können aber auch kontrovers diskutiert werden und vielleicht bleibt man nicht derselben Meinung. Das kann man aushalten.

Nutzen Sie diese vielfältigen Möglichkeiten. Profitieren Sie von der Kirchensteuer. Finden Sie Ihr Angebot, bringen Sie Ideen ein und scheuen Sie sich nicht, herauszufordern. So lohnt es sich ganz konkret, Kirchenmitglied zu bleiben.

**Daniel Saluz, Kirchenvorsteher**  
Evang. Kirchgemeinde Grabs-Gams  
Mühlbachstrasse 7, 9472 Grabs

**Ein Baureglement für alle**

Im Jahr 2023, als der Schnee nicht mehr fürs Skifahren reicht, obwohl jede PET-Flasche fein sauberlich getrennt wird, ist es an der Zeit, sich zu fragen, ob wir es uns noch leisten können, den Hauptgrund für schweizweit 74 Mio.

Tonnen Abfall und ein Drittel aller Treibhausgase weiterhin zu ignorieren. Ein veraltetes Baureglement.

In Grabs läuft noch bis zum 15. Januar die Mitwirkung zum neuen Baureglement. Dieses wird nur sehr selten angepasst. Was jetzt bestimmt wird, bleibt für Jahrzehnte. Die Frage ist also, was für ein Dorf wir uns im Jahr 2040 wünschen, wenn gemäss Statistiken 1500 Leute mehr in Grabs wohnen. Dieses Reglement wird nicht nur über das Dorfbild entscheiden, sondern bietet auch die Möglichkeit, Gutes für die Einwohner und die Umwelt zu leisten. In Grabs schwinden die Grünflächen, die Bäume in den Quartieren fallen Neubauten zum Opfer und gute Bausubstanz wird abgerissen.

Es braucht dringend einen Wandel, wie wir bauen und welche Regeln dafür gelten. Im aktuellen Vorschlag für das Baureglement werden einige Themen nur unzulänglich behandelt oder für eine Umsetzung in der Praxis zu schwach formuliert. An einem Beispiel wollen wir das erklären:

Vielen Leuten in Grabs ist eine durchgrünte Nachbarschaft ein wichtiges Anliegen. Es trägt nicht nur zum Wohlbefinden bei, sondern übernimmt

auch wichtige Aufgaben für den Hochwasserschutz, die Hitzeminderung und Biodiversität. In seinem heutigen Zustand ist Grabs noch sehr begrünt, da die Ausnutzungsziffer tief ist und in der Vergangenheit genügend Bauland vorhanden war.

Mit dem neuen Baureglement kann nun deutlich mehr gebaut werden, bis zu fünf Wohnungen sind auf einer kleinen Einfamilienhausparzelle möglich. Das Gebäude selbst beansprucht dabei nur wenig zusätzlichen Platz, der Grossteil der Fläche wird von Parkplätzen, Tiefgaragenrampen und Erschliessungsflächen beansprucht. Am Ende bleibt nur noch eine kümmerliche Restfläche, die bepflanzt werden kann.

Mit der Einführung einer Grünflächenziffer hätte die Gemeinde die Chance, einen Mindestanteil an Grünfläche zu sichern, um der Bevölkerung weiterhin ein lebenswertes Umfeld zu ermöglichen. Der aufgelegte Vorschlag der Gemeinde enthält keine verbindliche Regelung der Grünflächen und leistet deshalb keinen Beitrag für den Fortbestand des Grünraums.

Die Problematik der schwindenden Grünflächen ist

eines von vier Themen, auf das wir mit unserer Website [www.einbaureglementfüralle.ch](http://www.einbaureglementfüralle.ch) aufmerksam machen wollen. Die Website versucht auf einfache Weise, mit Grafiken, Bildern, Karten und Videos, die Konsequenzen einzelner Regelungen zu erklären. Für Informationen aus erster Hand, laden wir alle Interessierten morgen Samstag auf einen Spaziergang durchs Dorf ein, wo wir euch vor Ort die aktuellen Probleme und ungenutzten Chancen anhand von Fallbeispielen aufzeigen möchten. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Schulhaus Feld, der Rundgang dauert bis 11 Uhr.

Der Vorschlag zum aktuellen Baureglement ist auf dem Bauamt oder unter dem Link [www.mitwirken-grabs.ch](http://www.mitwirken-grabs.ch) einsehbar.

**Timothy Allen, Ronan Crippa**  
Allen + Crippa Architektur GmbH  
Säntisstrasse 2, 9472 Grabs

**Der W&O im Internet**

[www.wundo.ch](http://www.wundo.ch)

Auch für Ferienunterbrüche, Adressänderungen und weitere Dienstleistungen.